

Kontinuierliche Leistungssteigerung mit Sano-Fachberatung



Das Erfolgsteam Hermann Neuhaus, Dr. Annette Harbers, Carsten Pithan

Am Niederrhein in Rees-Haldern liegt die Neuhaus-Blümer GbR. Die Betriebsleiter Hermann Neuhaus und Peter Blümer bewirtschaften eine Fläche von 160 ha, davon 60 ha Mais, 30 ha Getreide (Triticale und Weizen), 5 ha Raps und 70 ha Weide. Die erfolgreiche Kooperation hält zur Zeit 170 Kühe und deren Nachzucht in zwei Boxenlaufställen. Außerdem betreibt Hermann Neuhaus mit seiner Frau Elisabeth eine Putenmastanlage und für Gäste am schönen Niederrhein einen Campingplatz.

Der Start in die Zusammenarbeit: Die Ist-Analyse

Im Oktober 2007 wurde dann die so genannte „Ist-Analyse“ durchgeführt. Sie ist der Startpunkt einer fachlich fundierten, auf den Betrieb genau zugeschnittenen Beratung. Eine Betriebsbesichtigung mit Erfassung der für Management, Haltung und Kuhkomfort wichtigen Daten zeigte, dass auf dem Betrieb Potential auf Erschließung wartete. Der ebenfalls bei der Ist-Analyse anwesende Tierarzt Dr. Gerhard Sehr aus Wesel wies auf die verbesserungswürdige Fruchtbarkeit hin. Auffällig war der Konditionsverlust der frischmelken Tiere. „Und



An den Aussenfressplätzen wird am meisten Ration aufgenommen. Viel Licht und Luft haben Kühe gern.

Der erste Besuch durch Sano-Fachberaterin Dr. Annette Harbers erfolgte Ende Oktober 2007. Hier definierte Hermann Neuhaus bereits die von ihm angestrebten Ziele: Er wollte die Leistung von damals 9.000 Liter auf 10.000 Liter steigern, die Klauengesundheit und die Fruchtbarkeit sollten verbessert werden. Beides waren zum damaligen Zeitpunkt Hauptabgangsursachen. Schließlich strebte Hermann Neuhaus auch eine profitable Lebensleistung von über 30.000 Liter pro Kuh an.



eine Kuh, die abnimmt, nimmt nicht auf!“ sind sich Dr. Sehr und Dr. Harbers einig. Die Milchleistungskurve der Herde fiel entsprechend schnell ab.

Neue Wege beschreiten

Als entscheidende, die Fruchtbarkeit und Energieversorgung unterstützende Maßnahme, wurde die Grundration deutlich aufgewertet und gleichzeitig die Kraftfutter-Gabe am Transponder zurückgefahren. So fressen die Kühe mehr Grundfutter,



was der Pansenverdauung förderlich ist. Die Ration wird besser verwertet, da alle Mikroorganismen zeitgleich zusammenarbeiten können (Stichwort Pansensynchronisation). Als Resultat profitieren besonders die Frischmelken von der besseren



Lecker! Sano-Ration

Energieversorgung. Dadurch können sie ihre Leistung besser und länger durchhalten. Außerdem unterstützt die gute Versorgung auch alle Körperfunktionen, die die Fruchtbarkeit betreffen: Die Kühe reinigen sich besser, es wird weniger Körpersubstanz eingeschmolzen, so dass die Brunsten deutlicher gezeigt werden. Die hochleistende und niederleistende Gruppe wird mit der gleichen Ration gefüttert. Lediglich bei den Hochleistenden kommt eine geringe Menge Krafftutter am Transponder dazu. Dies hat den Vorteil, dass die Kühe bei Gruppenwechsel kaum in der Leistung nachlassen. Die Herde konditioniert sich besser und



An der frischen Luft fressen wir am liebsten!

die Altmelker kommen in perfekter Kondition zum Trockenstand. Zusätzlich wurde vor wenigen Monaten eine separate Färsengruppe eingerichtet. Dies wurde ermöglicht durch die Umstellung der Trockensteher zum Kooperationsbetrieb Peter Blümer.

Entzugsbedingte Mineralstoffversorgung – was über die Milch verloren geht, wird mit Sano zurückgegeben.

Um eine optimale Versorgung der Kühe mit Mineralstoffen, Vitaminen und Spurenelementen zu gewährleisten,



Dr. Annette Harbers prüft die Ration. Frißt die Kuh aus der Hand?

kommt hier **Profisan** mit 270 g pro Kuh und Tag zum Einsatz. **Profisan** enthält hochwertige, organisch gebundene Spurenelemente, die in dieser Form von der Kuh besonders gut aufgenommen werden. Die Wirkkomplexe **Mastitisan** für die Eutergesundheit und **Kerasan** für gesunde Klauen komplettieren dieses Mineralfutter für Kühe im sehr hohen Leistungsniveau.

Um die Rationsverwertung gezielt zu verbessern, wird **Kristall-Hefe** mit 50 g pro Kuh und Tag gefüttert. **Kristall-Hefe** ist der Wirkstoffkomplex aus Lebendhefe und Bierhefe mit dem Kräuterkomplex **Herbasan**, der



Mein Lieblingsfressplatz!

das Pansenmilieu optimiert, so dass mehr Biomasse (= Mikroorganismen) im Pansen arbeitet. Dies stabilisiert das Fressverhalten, stimuliert die Wiederkautätigkeit und führt so zu einer deutlich besser verwerteten Ration. Die bessere Verdauung kann der Landwirt gut bei der regelmäßig stattfindenden Rationskontrolle durch seinen Sano-Fachberater beim Kotwaschen feststellen.

Für die Trockensteher wird **Profisan** einfach mit **Prenata 50**, dem „sanften sauren Salz“ kombiniert. Dies ermöglicht eine zeitoptimierte Arbeitsweise bei der Fütterung: Aus der fertigen, hochaufgewerteten Teil-TMR wird eine genau errechnete Menge mit einer definierten Menge



Carsten Pithan hat sich der Milchviehhaltung verschrieben.

kurz geschnittenem Stroh vermischt, 50 g **Prenata 50** werden zugesetzt – fertig ist die Trockensteherration. Diese wird 50 Tage bis zum Kalben durchgefüttert. Das **Prenata**-Trockensteherkonzept stellt eine kuh- und pansengerechte Art der Trockensteherfütterung dar, bei der Futterumstellungen vermieden werden und Milchfieber und Nachgeburtshaltung effektiv vorgebeugt wird.

Topsan-Kur

Um die Kühe zwei Mal im Jahr in Kur zu schicken, wird regelmäßig **Topsan** eingesetzt, der „Ferrari unter den Mineralfuttermitteln“, der Kupfer, Zink und Mangan komplett organisch gebunden aufweist, außerdem 7.500 mg Vitamin E für den Zellschutz und die Wirkkomplexe **Mastitisan**, **Kerasan** und zusätzlich **Fertisan** für die Fruchtbarkeit. **Topsan** wird im Austausch gegen **Profisan** über eine Dauer von sechs Wochen gefüttert, so dass die Kühe während dieser Zeit ihre Speicherorgane auffüllen und sich revitalisieren können.

**Weichenstellung in die Zukunft:
Die Neuhaus-Blümer GbR**

	Oktober 2007	April 2009
Herdenlaktationstag	182	144
durchschnittl. Tagesgemelk	27,3 Liter	32,6 Liter
1. Laktationsdrittel	35 Liter (28 Tiere)	39 Liter (35 Tiere)
2. Laktationsdrittel	29 Liter (23 Tiere)	33 Liter (64 Tiere)
3. Laktationsdrittel	21 Liter (48 Tiere)	27 Liter (37 Tiere)
Gleitender Durchschnitt	9.077 Liter	9.794 Liter

Am 1.7.2008 schloss sich Hermann Neuhaus mit Peter Blümer zur Neuhaus-Blümer GbR zusammen. Als Dritten im Bunde nahmen sie den engagierten jungen Landwirt Carsten Pithan auf, der die beiden „alten Hasen“ immer wieder mit neuen Ideen und viel Engagement begeistert.



Das Team auf dem Betrieb Neuhaus: obere Reihe v.li.n.re.: Maik, Annette, Kerstin, Hermann; untere Reihe v.li.n.re.: Felix, Carsten, Marvin

Gemeinsam haben sie so eine bessere Arbeitsteilung und das Entkommen aus der für viele Familienbetriebe drohenden Arbeitsfalle erreicht.

Erfolg im Sano-Beratungskonzept

Mitte April 2009 verzeichnete der Betrieb deutliche Erfolge: Die Herdenleistung war um rund 800 Liter auf 9.794 Liter gestiegen, die Körperkondition in der gesamten Herde stellte sich viel gleichmäßiger dar, besonders die Frischmelken verlieren weniger Körpersubstanz. Die Leistungskurve der Herde hatte sich in allen Laktationsphasen deutlich angehoben.

Paradebeispiel wachsender Betrieb

Zum Thema wachsende Betriebe haben wir hier ein Paradebeispiel, wie gut zwei Betriebe zusammenfinden können. Denn bemerkenswerter Weise behielt Hermann Neuhaus' Herde ihre Leistungssteigerung bei. Bei Aufstockung des Bestandes mit Peter Blümers Kühen passten sich diese sofort dem Leistungsniveau des anderen Betriebes an. Die Leistung stieg sogar kontinuierlich weiter. Besonderes Poten-

tial liegt auch im guten Kuhkomfort für die Trockensteher in Peter Blümers Boxenlaufstall: Weiche Liegeflächen, viel Platz und eine auf beide Betriebe abgestimmte Trockensteherration bieten beste Bedingungen für den einmal jährlich anstehenden „Trockensteher-Wellness-Urlaub“.



Peter Blümer und Thorsten Pühan

Konzentration auf Kühe

Elisabeth Neuhaus ist überzeugt: „Als Kuhbetrieb müssen wir uns in erster Linie auf die Tiere konzentrieren, denn hier im Stall verdienen wir unser Geld. Feldarbeiten in größerem Umfang werden zweckmäßigerweise vom Lohnunternehmer durchgeführt. Unser gemeinsames Ziel ist es, immer besser zu werden. Dabei unterstützt uns Annette regelmäßig.“

Tierarzt zufrieden

Tierarzt Dr. Sehr zieht eine positive Bilanz: „Zu Beginn der Zusammenarbeit mit Dr. Harbers war die



Peter Blümer zieht die Kälber auf und versorgt die Trockensteher.

Arbeitsbelastung auf dem Betrieb Neuhaus wie bei allen anderen Betrieben dieser Größenordnung hoch. Ein interessanter Aspekt der Zusammenarbeit war, dass eine Betriebsvergrößerung bevorstand. Dazu war aus unserer Sicht der zunächst wichtigste Schritt, die Anfütterung der Trockensteher und somit die Geburtsphase zu

verbessern, um eine optimale Stoffwechselsituation besonders in den ersten Wochen nach dem Abkalben zu erreichen. Denn nur dadurch können wir therapieresistente Gebärmutterentzündungen verhindern und eine kurze Günstzeit erzielen. Wenn wir wenig kranke Tiere haben, bestimmen nicht die Tiere unser Zeitmanagement mit unvorhergesehenen, ungeplanten Arbeitsabläufen, sondern es wird uns ermöglicht, regelmäßige Bestandsbetreuung (Sterilitätsuntersuchungen, Fütterungskontrollen, Besprechungen) zu vorher festgesetzten Zeiten durchzuführen. Weg von der Feuerwehr hin zur Prophylaxe!“

Weitere Standbeine und Erweiterungen

Dr. Sehr ergänzt: „Daneben werden die Putenmast und der Campingplatz ebenfalls auf hohem Niveau geführt. Die Neuhaus-Blümer GbR wird auch in Zukunft neue Potentiale erschließen können, indem weitere Betriebszweige optimiert werden. Seit der Zusammenarbeit mit Dr. Harbers hat sich die Fruchtbarkeit deutlich verbessert, die Kühe starten fit in die Laktation und halten ihr Leistungsniveau.“ Als nächste größere Investition ist Ende 2009 ein Melkkarussell mit Separierstall geplant, um den Arbeitskomfort beim Melken zu erhöhen. „Bei der jetzigen Bestandsgröße ist der alte Melkstand einfach zu klein. Wir melken viel zu lange.“ stellt Hermann Neuhaus fest.

Um auch die Klauengesundheit weiter zu verbessern, soll ab 2010 ein Spaltenroboter zum Einsatz kommen. Dies entlastet dann ebenfalls vom täglichen Abschieben der Spalten von Hand. Der bestandsbetreuende Tierarzt Dr. Sehr wünscht sich für die Zukunft eine Vergrößerung der Abkalbe- und Krankenstall-Kapazitäten. „Der Stress rund ums Kalben ist damit deutlich geringer, die Kühe sind insgesamt vitaler.“ Auch Fressgitter bei sämtlichen Altersgruppen werden in Zukunft immer wichtiger: „Bei Behandlungen und den kontinuierlich stattfindenden Impfprogrammen sowie den regelmäßigen Fruchtbarkeitskontrollen meinerseits können wir Zeit sparen und den Stress für die Herde auf ein Minimum reduzieren“.

Dr. Annette Harbers und das Unternehmen Sano gratulieren Hermann und Elisabeth Neuhaus, Peter Blümer und Carsten Pithan zu Ihrem erfolgreichen Betrieb und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem schwungvollen, ideenreichen Team der Neuhaus-Blümer GbR.



Dr. med. vet.
Annette Harbers
Sano Fachberaterin